

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=btb1ctYiEjQ>

Wenn Dämonen die Herrschaft haben – Teil 1 – Dr. Adrian Rogers

Nach der Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus ist das Salz und das Licht von der Erde genommen. Die Folge davon ist die geistliche Finsternis und der Verfall dieser Welt. Dann beginnt die 7-jährige Trübsalzeit. Diese Periode wird durch die vier apokalyptischen Reiter eingeläutet, die jeweils auf einem weißen, roten, schwarzen und fahlen Pferd unterwegs sind. Es werden viele Menschen enthauptet werden, die während dieser 7 Jahre zum Glauben an Jesus Christus kommen und somit als Märtyrer sterben. Nach etlichen ökologischen Problemen wird das 7. Siegel geöffnet, wobei von einer Stille im Himmel die Rede ist.

Was hat es mit dieser Stille auf sich?

Offenbarung Kapitel 8, Vers 1

Als das Lamm dann das siebte Siegel öffnete, trat eine Stille im Himmel ein, wohl eine halbe Stunde lang.

Als ein Mann diesen Vers las, sagte er: „Dann kann es keine Frauen im Himmel geben.“ Das hörte eine Frau, die daraufhin erwiderte: „Und es kann auch keine Männer im Himmel geben. Denn man hat noch nie einen Engel mit Bart gesehen.“ „Nun, Bärte kann man sich abrasieren“, meinte der Mann.

Normalerweise ist es im Himmel nicht still. Dort gibt es Lobpreis, Anbetung, Harfenklänge, Musik, Chöre, und es wird von Posaunen berichtet, die zum göttlichen Gericht ertönen.

Und plötzlich ist von einer halbstündigen Stille die Rede. Man könnte diese ominöse Stille beinahe atemberaubend nennen. Es ist die Ruhe vor dem Sturm. Man könnte sie mit der Atmosphäre in einem Gerichtssaal vergleichen, wobei bei einem Prozess eine Person schuldig gesprochen wurde und man den Moment abwartet, an dem das Urteil verkündet wird. Der Richter hat den Hammer bereits in die Hand genommen. Dem Angeklagten kommen diese Minuten wie eine Ewigkeit vor.

Alle im Himmel scheinen alle in dieser halben Stunde die Luft anzuhalten. Nach dieser Stille ist die Rede davon, dass Posaunen ertönen sollen.

Offenbarung Kapitel 8, Verse 2-6

2 Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen; denen wurden sieben Posaunen gegeben. 3 Dann kam ein anderer Engel und trat mit einer goldenen Räucherpfanne (einem Weihrauchfass) in der Hand an

den Altar heran, und viel Räucherwerk wurde ihm gegeben, damit er es für die Gebete (zu den Gebeten) aller Heiligen auf den goldenen Altar bringe, der vor dem Throne (Gottes) steht; 4 und der Rauch des Räucherwerks stieg für die Gebete (zu den Gebeten) der Heiligen aus der Hand des Engels vor Gott empor. 5 Hierauf nahm der Engel die Räucherpfanne, füllte sie mit glühenden Kohlen vom Altar und schleuderte sie auf die Erde hinab; da erfolgten Donnerschläge und Stimmen (Getöse), Blitze und ein Erdbeben. 6 Hierauf machten sich die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, fertig, um in die Posaunen zu stoßen.

Das sind keine gewöhnlichen Engel. Gabriel ist einer von diesen besonderen Engelwesen. Und jedes Mal wenn eine Posaune ertönt, kommen über die Erde:

- Hagel
- Feuer
- Blut
- Ein brennender Berg
- Ein Stern namens „Wermut“
- Kosmische Finsternis
- Heuschrecken
- Teuflische Reiter

Danach erfolgt im Himmel wieder Anbetung.

Das wird eine schreckliche Zeit auf der Erde sein. Der andere Engel ist normalerweise dafür zuständig, die Gebete der Heiligen zusammen mit Räucherwerk auf den goldenen Altar vor den Thron Gottes zu bringen, wodurch die Gebete als Wohlgeruch zum himmlischen Vater aufsteigen. Aber dieses Mal bewegt er sich von dem goldenen Altar vor dem Thron Gottes weg und begibt sich mit der Räucherpfanne zu dem Messingaltar des Gerichts und füllt sie mit glühenden Kohlen, die er dann auf die Erde wirft. Was daraufhin erfolgt, entspricht den göttlichen Gerichten während der 7-jährigen Trübsalzeit, die jedes Mal, wenn eine Posaune ertönt, heftiger werden.

1. Posaunengericht

Offenbarung Kapitel 8, Vers 7

Und der erste Engel stieß in die Posaune: Da entstand Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen; da verbrannte der dritte Teil der Erde, und der dritte Teil der Bäume verbrannte und ebenso alles grüne Gras.

Was könnte dieses erste Posaunengericht auslösen? Dies könnte geschehen durch:

- Eine Atomexplosion
- Ein verheerendes Feuer, wobei sich die Elemente in der Erdatmosphäre mit glühender Hitze verschmelzen
- Eine atomare Kettenreaktion

Ich weiß es nicht genau; aber so etwas in der Art könnte die Ursache dafür sein, dass ein Drittel der Vegetation auf der Erde verbrennt.

Es gibt allerdings noch eine tiefere Bedeutung. Wir wissen, dass das **Buch der Offenbarung** voller Symbolik ist. Auch hier sind das Gras und die Bäume Symbole.

Jesaja Kapitel 40, Verse 6-7

6 Horch! Eine Stimme erschallt: „Rufe (Predige)!“ Da fragte ich: „Was soll ich rufen (predigen)?“ „Alles Fleisch ist Gras und all seine Schönheit wie die Blume des Feldes: 7 Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, wenn der Hauch des HERRN sie anweht – ja, Gras ist das Volk!“

Das Gras steht von daher symbolisch für das Volk. Mit den Bäumen sind die weltlichen Herrscher gemeint. Das wird an dem Traum deutlich, den der babylonische König Nebukadnezar hatte, welchen der Prophet Daniel ihm als Einziger auslegen konnte:

Daniel Kapitel 4, Verse 7-13

7 »Das Gesicht, das mir auf meinem Lager vor die Augen getreten ist, war folgendes: Ich sah deutlich einen Baum, der mitten auf der Erde stand und dessen Höhe gewaltig war. 8 Der Baum wurde immer größer und stärker, so dass seine Spitze bis an den Himmel reichte und er bis ans Ende der ganzen Erde zu sehen war; 9 sein Laubwerk war schön, Früchte trug er in reicher Fülle, und Nahrung befand sich an ihm für alle; die Tiere des Feldes suchten Schatten unter ihm, die Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen, und alles, was lebte, nährte sich von ihm. 10 Da sah ich plötzlich in den Gesichtern, die mir auf meinem Lager vor Augen traten, wie ein Wächter, nämlich ein heiliger (Engel), vom Himmel herabstieg. 11 Der rief mit lauter Stimme und gebot: Haut den Baum um und schlägt seine Zweige ab! Streift ihm das Laub ab und streut seine Früchte umher! Das Wild fliehe unter ihm weg und die Vögel aus seinen Zweigen! 12 Doch seinen Wurzelstock (seine Hauptwurzel) lasst in der Erde, und zwar in einer Fessel von Eisen und Erz auf der grünenden Flur, damit er vom Tau des Himmels benetzt wird und mit den wilden Tieren Anteil an den Kräutern der Erde hat. 13 Sein

Menschenherz soll ihm genommen und das Herz eines Tieres ihm dafür gegeben (eingesetzt) werden; und so sollen sieben Zeiten (Jahre) über ihn dahingehen.“

Aber auch die Gerechten werden in der Bibel als Bäume bezeichnet.

Psalmen Kapitel 1, Verse 1-3

**1 Wohl dem, der nicht wandelt im Rat (nach den Lehren) der Gottlosen und nicht tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt im Kreise der Spötter,
2 vielmehr Gefallen hat am Gesetz des HERRN und sinnt über sein Gesetz bei Tag und bei Nacht! 3 Der gleicht einem Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Früchte bringt zu rechter Zeit und dessen Laub nicht welkt; und alles, was er beginnt, das gelingt.**

Jeremia Kapitel 17, Verse 7-8

7 „Gesegnet aber ist der Mann, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist! 8 Der gleicht einem Baume, der am Wasser gepflanzt ist und seine Wurzeln nach dem Bache hin ausstreckt; er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt, und sein Laub bleibt grün; auch in dürren Jahren ist ihm nicht bange, und ohne Aufhören trägt er Früchte.“

Umso schlimmer wird die Verheerung von allem, was grün wächst, sein. Somit hat das 1. Posaunengericht eine buchstäbliche und reale, aber vor allem eine tiefer gehende symbolische Bedeutung, womit eben auch eine Vernichtung von Menschen gemeint ist.

2. Posaunengericht

Hierbei geht es um ein göttliches Gericht, das nicht über die Landmasse der Erde, sondern über die Ozeane kommen wird.

Offenbarung Kapitel 8, Verse 8-9

8 Und der zweite Engel stieß in die Posaune: Da war es, als würde ein großer, feuerflammender Berg ins Meer geschleudert; und ein Drittel des Meeres wurde zu Blut, 9 und ein Drittel der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, starb, und ein Drittel der Schiffe ging zugrunde.

Bei dieser Katastrophe könnte es sich um einen Vulkan an den Küsten des Mittelmeeres handeln. Aber auch hier gibt es eine symbolische Bedeutung. Wenn in der Bibel von Bergen die Rede ist, sind damit oft Reiche gemeint.

Jeremia Kapitel 51, Verse 24-26

24 „Aber jetzt will ICH Babylon und allen Bewohnern des Chaldäerlandes alle ihre Bosheit, die sie an Zion verübt haben, vor

euren Augen vergelten!« – so lautet der Ausspruch des HERRN. – 25 »Nunmehr will ICH an dich (gegen dich vorgehen)« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »du Berg des Verderbens, der du über die ganze Erde Verderben gebracht hast! Ja, ICH will Meine Hand gegen dich ausstrecken und dich von der Felsenhöhe hinabwälzen und dich zu einem verbrannten (ausgebrannten) Berge machen, 26 so dass man von dir weder Ecksteine noch Grundsteine mehr nehmen (holen) kann; nein, eine öde Wüste sollst du sein auf ewige Zeit!« – so lautet der Ausspruch des HERRN.

Das sieht doch sehr nach einem Ereignis während der 7-jährigen Trübsalzeit aus, nicht wahr? Babylonien (der heutige Irak) wird von der Felsenhöhen hinabgewälzt und zu einem verbrannten Berg werden. Das klingt doch sehr ähnlich wie das 2. Posaunengericht.

Hier spricht Gott von einer babylonischen Invasion. Wenn der Berg für ein Reich steht, was bedeutet dann das Meer in **Offbg 8:8**?

Jesaja Kapitel 57, Vers 20-21

20 Aber die Gottlosen gleichen dem aufgewühlten Meer, das nicht zur Ruhe kommen kann und dessen Wasser Schlamm und Schmutz aufwühlen. 21 »Keinen Frieden«, spricht mein Gott, »gibt es für die Gottlosen.«

Somit haben wir die Symbolik vom 2. Posaunengericht entschlüsselt.

3. Posaunengericht

Dabei geht es um Flüsse und Menschen.

Offenbarung Kapitel 8, Verse 10-11

10 Und der dritte Engel stieß in die Posaune: Da fiel ein großer Stern, der wie eine Fackel brannte, vom Himmel herab und fiel auf den dritten Teil der Flüsse und auf die Wasserquellen; 11 der Name des Sternes lautet ›Wermut‹. Da wurde der dritte Teil der Gewässer zu Wermut, und viele Menschen starben von dem Genuss des Wassers, weil es bitter (giftig) geworden war.

Nach diesem Posaunengericht ist nicht nur ein Drittel der Meere verseucht, sondern nun auch ein Drittel der Flüsse und Ströme. Es könnte sein, dass diese Süßwasservergiftung auf der Erde durch einen Asteroiden geschieht, wodurch Menschen zu Tode kommen.

Dabei sollten wir anmerken, dass in der Bibel auch Satan als ein Stern, der vom Himmel gefallen ist, bezeichnet wird.

Jesaja Kapitel 14, Vers 12

O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 4a

Sein Schweif fegte den dritten Teil der Sterne des Himmels weg (zog nach sich) und schleuderte sie auf die Erde.

Demnach symbolisiert ein gefallener Stern auch Satan und seine Dämonen, und ein Gewässer kann in der Bibel für ein Volk stehen.

Offenbarung Kapitel 17, Vers 15

Dann fuhr er (der Engel) fort: »Die Wasser, die du gesehen hast, wo (an denen) die Buhlerin thront, sind Völker und Scharen, Völkerschaften und Sprachen.

Somit existiert auch hier eine Symbolik.

Beim 3. Posaunengericht haben wir es mit einer giftigen Fackel zu tun, einem großen Stern, der auf die Erde fällt und ein Drittel des Süßwassers verseucht.

Das ist genau das, was Satan seit Beginn seiner Biografie als Fürst der Finsternis wollte, das lebendige Wasser, welches der HERR Jesus Christus ist, zu vergiften.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)